

5. März 2015

Die ADFC-Radreiseanalyse 2015

Reisevolumen

- Ca. 7 % der deutschen Bevölkerung (bezogen auf die Gesamtbevölkerung ab 18 Jahren = 67,7 Mio. Personen) haben in den letzten drei Jahren (2012 bis 2014) mindestens eine Radreise unternommen. Unter „Radreise“ wird ein Urlaub mit mindestens drei Übernachtungen verstanden, bei dem das Fahrradfahren eines der Hauptmotive war. 7 % entsprechen ca. 5 Mio. Personen.
- 2014 haben 5,8 % der Deutschen (ab 18 Jahren) eine solche Radreise unternommen. Dies entspricht ca. 4 Mio. Personen. Davon haben 72 % eine Radreise und 28 % mehrere Radreisen mit mindestens drei Übernachtungen unternommen.
- Fahrradtourismus stärkt den Deutschlandtourismus: 80 % der Radreisenden planen auch 2015 eine oder mehrere Radreisen. Davon sollen 78 % der Reisen innerhalb Deutschlands stattfinden, 49 % im europäische Ausland und 4 % in Übersee.
- Radfahren und Mountainbiken gehören nach Wandern zu den bedeutendsten (sportlichen) Aktivitäten der ausländischen Gäste in Deutschland. (*DZT-Qualitätsmonitor 2014*)

Reiseverhalten

- Radreisende sind durchschnittlich 45 Jahre alt, rund 47 % liegen in der Altersklasse der 45- bis 64-Jährigen.
- Radreisen sind vor allem Individualreisen: 87 % der Radreisenden organisieren ihre Reise komplett selbst. Etwa 12 % greifen auf Leistungen eines Reiseveranstalters zurück.
- Streckentouren mit wechselnden Unterkünften sind mit 73 % die bevorzugte Reiseform. Etwa ein Viertel der Radreisenden entscheidet sich für ein festes Quartier und unternimmt von dort aus Sterntouren.
- Für die Reisevorbereitung ist das Internet für 90 % der Radreisenden die wichtigste Informationsquelle. Sie nutzen hier vor allem digitale Karten wie Google Maps und Informationen von Tourismusorganisationen.
- Für die Planung wird die klassische Radkarte zu 57 % als Informationsquelle genutzt, danach folgen Radreiseführer (ca. 41 %), digitale Kartenwerke am PC (Offline), gedruckte Informationen von Tourismusorganisationen und Zeitschriften werden je von rund einem Viertel der Radreisenden genutzt.
- Während der Radreise sind die regionalen/ lokalen Beschilderungssysteme für 77 % und die klassische Radkarte für 67 % die wichtigsten Informations- und Orientierungsmittel.
- Inzwischen nutzen fast ein Drittel der Radtouristen auf der Reise digitale Orientierungsmittel wie GPS-Geräte (33 %) und die Hälfte Smartphones

(50 %). Fast ein Drittel der Radreisenden (31 %) informiert sich direkt bei den Tourist-Informationen vor Ort.

- Radreisen werden vor allem mit dem Partner (52 %) oder mit Freunden/Bekanntem (38 %) unternommen. Bei 10 % der Reisen sind Kinder dabei.
- 93 % der Radreisenden nutzen im Urlaub ihr eigenes Fahrrad. Dieses ist überwiegend ein Trekkingrad (68 %), 19 % nutzen ein Mountainbike und 7 % ein Rennrad. Bei rund 5 % der Radreisen werden Elektrofahrräder eingesetzt. Der Mieträder-Anteil liegt bei 7,4 %.
- Rund ein Drittel der Radreisenden nutzt die Bahn für An- und Abreise zur Urlaubsregion. Der Pkw-Anteil liegt mit 38 % vergleichsweise niedrig. Flugzeuge nutzen nur 6 %. Aber 15 % der Radreisenden starten direkt mit dem Fahrrad von zu Hause aus. Damit ist der Radtourismus eine der umweltverträglichsten Reiseformen!

Beliebteste Radfernwege und Radregionen

- Beliebtester Radfernweg in Deutschland ist zum 11. Mal der Elberadweg, es folgen Main- und Donauradweg. Auf den weiteren Rängen finden sich der Rheinradweg und der RuhrtalRadweg. Neu in den Top-Ten sind der Bodensee-Königssee-Radweg und der Mosel-Radweg.
- Beliebteste deutsche Radreiseregion ist weiterhin Bayern. Es folgen Bodensee und Mecklenburg-Vorpommern. Neu sind die Bundesländer Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen sowie der Schwarzwald in den Top-Ten.
- Beliebtester Radfernweg im Ausland ist der Donauradweg. Es folgen die Via Claudia Augusta, der Nordseeküsten-, der Etsch- und der Rheinradweg.
- Die beliebtesten ausländischen Radreiseregionen und -länder sind unverändert die Niederlande, Österreich und Südtirol. Die weiteren Plätze belegen Frankreich, Mallorca, Italien und die Alpen. Der Gardasee und Spanien sind neu in den Top-Ten.
- Für die Saison 2015 sind in Deutschland vor allem Radreisen entlang des Ostseeküsten Radwegs geplant, gefolgt von Elbe- und Mosel-Radweg. Auch Bayern, der Donau- und der Bodensee-Radweg werden häufig genannt. Im Ausland wird Österreich vor Italien und Frankreich angegeben.

An- und Abreise mit Bahn und Bus

- Höchststand der Fahrrad-Beförderung im DB-Fernverkehr war 2002 mit 312.000 Fahrrädern, in den folgenden Jahren sank die Anzahl der mitgenommenen Fahrräder. 2014 stieg die Anzahl auf 291.445 an, ein Plus von 12,6 % im Vergleich zu 2013 mit 258.890 Rädern. (*DB Fernverkehr AG*)
- Leichte Abnahme der grenzüberschreitenden Fahrradmitnahme in Zügen. Im Jahr 2014 wurden 15 % (51.186) der im Fernverkehr beförderten Fahrräder in grenzüberschreitenden Zügen befördert. 2013 = 17% (53.213). (*DB Fernverkehr AG*)
- 2014 beförderten die DB-Nachtreisezüge 34.037 Fahrräder und damit 3 % mehr als 2013 mit 33.050 Rädern. (*DB Fernverkehr AG*)
- Hohe Nachfrage beim Fahrradtransport in Fernbuslinien: Das Unternehmen MeinFernbus transportierte 2014 mit 310 Bussen auf 88 Linien insgesamt 44.000 Fahrräder. Ein Plus von 238 %, denn 2013 waren

es 13.000 Fahrräder. Weiter steigende Zahlen sind zu erwarten: Bis Mitte 2015 sollen auf allen Linien von MeinFernbus FlixBus Fahrräder befördert werden. Grenzüberschreitende Fahrradmitnahme ist dann nach Italien, Österreich, Schweiz, Tschechien, Frankreich und Beneluxländer möglich. (MeinFernbus FlixBus)

ADFC und Fahrradtourismus

- Jubiläum für das ADFC-Projekt „Deutschland per Rad entdecken“: Eine Kombination von gedruckter Broschüre, Internetplattform und E-Paper auf www.adfc.de/reisenplus geben in 10. Ausgabe einen guten Überblick über 65 attraktive Radfernwege und Radregionen. 100 weitere Routen werden in Übersichten dargestellt. Die Deutsche Zentrale für Tourismus (DZT) wirbt im Ausland für das Radreiseland Deutschland auf www.germany.travel.
- 20 Jahre ADFC-Projekt „Bett+Bike“: Seit 1995 zertifiziert der ADFC fahrradfreundlichen Bett+Bike-Gastbetriebe. Inzwischen setzen 5.500 Gastbetriebe auf Radtouristen. Das ADFC-Netzwerk „Bett+Bike“ ist die erfolgreichste Marketingkooperation für den Radtourismus in Deutschland. Das erfolgreiche Label wurde in Luxemburg, Dänemark und Österreich übernommen. Alle Gastbetriebe auch auf www.bettundbike.de.
- 10 Jahre ADFC-Klassifizierung von Radfernwegen: 47 Radfernwege mit 14.000 Kilometer tragen ADFC-Sterne, davon befinden sich 850 km in Österreich und 550 Kilometer in Dänemark. Auf der ITB 2015 wurden fünf Radfernwege als neue ADFC-Qualitätsradrouten mit 4 Sternen ausgezeichnet: Neckartal-Radweg, Grenzgängeroute Teuto-Ems, Vennbahn und in Österreich Donauradweg und Traisentalradweg. Der Saarland-Radweg erneuert seine Klassifizierung mit drei Sternen. Die Regionen Seenland Oder-Spree und Neusiedler See (A) wurden als ADFC-RadReiseRegionen auf der ITB ausgezeichnet.
- 15.923 Kilometer Radwege wurden überprüft. Das Ergebnis: 1 x 5***** (100 km), 29 x 4**** (gesamt 8.048 km), 17 x 3*** (gesamt 5.680 km) wurden als ADFC-Qualitätsradrouten ausgezeichnet und 4x erfolgte die Auszeichnung zur ADFC-RadReiseRegionen (gesamt 1.915 km).
- Im ADFC-Tourenportal steht ein routingfähiges Streckennetz von 413.900 km Länge zur Tourenplanung bereit (+ 6,1 % gegenüber 2014).
- Der „ADFC-Dachgeber“ ist ein Verzeichnis von Übernachtungsangeboten nach dem Gegenseitigkeitsprinzip und erschien 2015 zum 27. Mal. Es bietet bei 3.270 Adressen insgesamt 17.849 kostenfreie Schlafplätze für seine Teilnehmer.
- Der ADFC präsentiert für das Urlaubsjahr 2015 in der Broschüre „Radurlaub“ 61 ausgewählte, weltweite Urlaubsangebote von 49 Radreiseveranstaltern und auf www.radurlaub-online.de.

Kontakt

Gabi Bangel
Leiterin Tourismus

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V. (ADFC)
Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstraße 200, 10117 Berlin

Telefon: 030-209 14 98-61
Telefax: 030-209 14 98-55
E-Mail: gabi.bangel@adfc.de
Internet: www.adfc.de

Die ADFC-Radreiseanalyse 2015 finden Sie auf www.adfc.de/radreiseanalyse.

Quellen: Daten von anderen Anbietern sind in Klammern gekennzeichnet.

Alle anderen Zahlen: ADFC-Radreiseanalyse 2015 und T.I.P. Biehl & Partner
und weitere ADFC-Zahlen